

lange Dienstzeit noch nicht zurückgelegt, aber während ihres Dienens in der Königl. Preussischen Ober-Lausitz sich eigener Lebensgefahr zur Rettung eines Mitgliedes der Familie ihrer Herrschaft oder des Vermögens derselben ausgesetzt, oder auch deshalb ihre eigene Habe Preis gegeben haben — um Prämien, und diejenigen Dienstboten, bei welchen den vorstehenden Bedingungen (mit Ausnahme des noch fortdauernden Dienstes) völliges unverschuldetes Unvermögen zu dienen und Hilfsbedürftigkeit hinzutreten — um fortlaufende Unterstützungen bewerben, durch deren Bewilligung übrigens in der den Communen obliegenden allgemeinen Fürsorge für verarmte Dienstboten Nichts geändert wird.

Die Gesuche um dergleichen Prämien, beziehungsweise Unterstützungen, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung **bis spätestens am 31. December d. J.** bei den betreffenden Orts-Polizei-Verwaltungen anzubringen. Letztere werden ergebenst ersucht, dieselben gefälligst entgegenzunehmen und, begleitet von orts-polizeilichen, beziehungsweise orts-polizeilich beglaubigten Attesten über das Vorhandensein der oben erwähnten Bedingungen **spätestens bis zum 15. Januar 1862** unter Kreuzband und dem Rubrum „Angelegenheiten der Hilfs-Kasse der Königl. Preussischen Ober-Lausitz“ uns zu übersenden.

Görlitz, den 12. October 1861.

Die Direction der Hilfs-Kasse der Königl. Preussischen Oberlausitz. (gez.) Graf Löben.

Durch persönliche Einkäufe in Leipzig und Dresden habe ich mein **Schnittwaaren-Lager** für die bevorstehende Winter-Saison aufs Vollständigste sortirt und empfehle es einem geehrten Publikum hier und in der Umgegend zur gütigen Beachtung.

Durch billige Preise und reelle Waare hoffe ich die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erlangen.

Lauban, den 29. October 1861.

C. G. Adam.

Die rühmlichst bekannte echte **Alizarin-Tinte** von Aug. Leonhardi in Dresden, zu den verschiedensten Füllungen bis zu 2 Sgr. herab, ferner **Doppel-Copir-Tinte** von Demselben, à Fl. 12 und 7½ Sgr.; sowie **patent. Tinten-Extract**, in Flaschen à 5 Sgr., zur sofortigen Bereitung von 2 Pfund Tinte, empfiehlt

G. Köhler's Buchhandlung in Lauban.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



weisse Brust-Syrup
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
ist ächt zu haben

bei **C. G. Pfullmann in Lauban.**

Ein Mädchen aus gebildetem Stande, welche Lust hat **die Landwirthschaft practisch zu erlernen**, kann gegen ein billiges Honorar bald oder spätestens zum 1. Januar künftigen Jahres ein Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man in der Expedition dies. Bl.

Nicolai-Strasse No. 84 steht eine Wohnung zu vermieten und bald zu beziehen.